

Das Wort **für** heute

# Sucht

- » Auf der Suche nach Glück und Erfüllung
- » Such(t)maschine Internet
- » Wenn Sehnsucht zur Sucht wird
- » Wie kann ich wirklich frei werden?



# AUF DER SUCHE NACH GLÜCK UND ERFÜLLUNG

**M**it 16 Jahren machte ich eine Ausbildung zum Installateur.

Damals nahm ich „leichte“ Drogen wie Haschisch und Marihuana. Nach meiner Lehre wollte ich in meinem Beruf nicht arbeiten, sondern Reisen, Sonne, Meer. Ich jobbte in einer Kneipe und fuhr 1979 zum ersten Mal drei Monate nach Asien.

Zurück in Deutschland ließ mich Asien nicht mehr los, besonders das Spirituelle. Ich fragte mich: Wo kommst du her, wo gehst du hin? Gibt es einen Gott?

Mein Drogenkonsum war konstant. Ich verkaufte Drogen, um Geld für Asien zu verdienen. Meine Bücherregale waren voll mit Büchern über östliche Religionen. Doch all das veränderte mich nicht zum Guten.

Einmal besuchte mich mein Bruder Klaus. Er war Christ und lebte als Missionar mit

seiner Familie im Ausland. Als er meine vielen spirituellen Bücher sah, sagte er: „Thomas, du bist ein Suchender. Wenn du ehrlich die Wahrheit weitersuchst, wirst du bei Jesus Christus hängen bleiben.“ Ich sagte nur: „Klaus, lass mich zufrieden mit deinem Jesus. Ich gehe meinen Weg.“ Acht Jahre lebte ich so weiter.

Während eines Spanienurlaubs lernte ich meine jetzige Frau kennen. Wir zogen in eine neue Stadt und erwarteten ein Kind. Noch während der Schwangerschaft stellte man einen aggressiven Krebs bei meiner Frau fest. Sie bekam sofort eine Chemotherapie. Ich war überfordert.

Da stand eines Tages in unserer Stadt ein riesiger Bus, auf dem stand „Leben ist mehr“. Jemand lud mich in den Bus ein; wir kamen ins Gespräch. Als er hörte, dass ich aus Heidelberg komme, meinte er, dass er dort einen

Christen kenne, der Missionar in Sri Lanka sei: mein Bruder Klaus!

Jetzt war das Eis gebrochen. Wir unterhielten uns lange über die Bibel und Jesus Christus. Durchs Bibellesen erkannte ich, dass Jesus für meine Schuld am Kreuz gestorben war und ich bei ihm Vergebung und neues Leben bekommen konnte. Bald vertraute ich im Gebet Jesus Christus mein Leben an. Seitdem habe ich keine Drogen mehr genommen. Jesus hat mich frei gemacht.

Und heute? Meine Frau ist geheilt und auch unser Sohn ist gesund. Als Familie besuchen wir eine christliche Gemeinde und setzen uns in verschiedenen Aufgaben und Bereichen ein.

■ Thomas Humm



## TIPPS ZUM BIBELLESEN

### Römer 1,18-32

Falsch verstandene Freiheit führt dazu, dass Gott sagt: „Dann mach doch, was du willst!“ Die Ursachen und die Folgen davon lesen Sie in diesem Bibeltext.

*Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.*

Johannes 8,36



# SUCH(T)MASCHINE INTERNET

Internet ist toll! Wie schnell sind Nachrichten abgerufen und ausgetauscht, Geschäfte und Einkäufe getätigt, Kontakte geknüpft und Freizeitaktivitäten gefunden. Doch - Achtung! Es gibt auch eine andere Seite!

PIG (pathologischer Internetgebrauch), so der medizinische Fachbegriff. Gemeint ist: Die Nutzung von Chatrooms, Online-Spielen, Musikbörsen, Erotikangeboten u.a. beansprucht einen zu großen Teil des Tageszeit-

budgets. Andere Aufgaben und Interessen geraten in den Hintergrund. Selbst negative Folgen wie Fehlzeiten in Schule und Beruf, dadurch bedingte Probleme, Partnerschaftskonflikte, finanzielle Schwierigkeiten führen nicht zum Einschränken bzw. Einstellen des Internetgebrauchs. Offline-sein, das geht gar nicht! Denn dann kommt es zu Entzugerscheinungen wie Nervosität, Reizbarkeit, Ruhelosigkeit.

Sind Sie in dieser Gefahr, vom Internet abhängig zu werden?

Testen Sie sich einmal selbst: Ist es Ihnen möglich, Ihre Nutzungsgewohnheiten zu verändern, die Zeit am PC zu reduzieren, sogar mal weitgehend darauf zu verzichten? Wenn nein, dann beugen Sie vor: Seien Sie öfter mal offline. Gehen Sie stattdessen spazieren, lesen Sie ein gutes Buch, schreiben Sie einen Brief - oder: Nehmen Sie sich einfach wieder mal mehr Zeit für die Bibel.

■ Ilse Angerstein



**Niemand ist frei, der über sich selbst nicht Herr ist.**

Matthias Claudius  
(1740-1815)

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

## Fünf Schritte

zu einem neuen Leben

**1.** Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

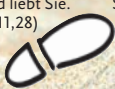
bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

**2.** Sagen Sie ihm, dass Sie

**3.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



# MEHR ALS SPASS (GE-)SUCHT

**A**n Karneval wollen alle Spaß haben. Mit einem kreativen Kostüm, viel Alkohol und wenig Hemmungen kann man den Alltag für ein paar Tage vergessen. Doch das Grundgesetz des Karnevals ist unbarmherzig: Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Nach dem Spaß kommt die Ernüchterung. Denn die kurzzeitig verdrängten Probleme sind nur noch dringender geworden. Der Stress mit dem Partner, das überzogene

Konto oder der anspruchsvolle Chef fordern nach wie vor Antworten. Sind Sie es leid, die Ablenkungs-Dosis ständig erhöhen zu müssen, um das Leben erträglicher zu gestalten? Sehnen Sie sich nach mehr als nur vorübergehendem Spaß? In der Bibel verspricht Jesus Christus, unseren Durst nach Leben dauerhaft stillen zu können: „*Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst bekommen. Das Wasser, das ich ihm*

*gebe, wird in ihm eine Quelle werden, aus der Wasser für das ewige Leben heraussprudelt!*“

Dieses Angebot aus Johannes 4,14 gilt auch Ihnen. Die Voraussetzung: Nehmen Sie die Maske ab und reden Sie offen mit Jesus Christus. Auch und gerade über Ihr Versagen und Ihre Schuld. Denn Jesus ist nicht gekommen, um von unseren Problemen abzulenken, sondern um unsere Schuld am Kreuz zu bezahlen. Setzen Sie auf Er-Lösung statt Verdrängung!

■ Andreas Droese

## COUPON ✂

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/\_\_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibleleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

0211

# WIE KANN ICH DENN WIRKLICH FREI WERDEN?

**Problem:** Der Traum von der Freiheit bewegt jeden Menschen. Jeder wünscht sich mehr Freiheit. Kann der christliche Glaube den Menschen frei machen? Hält die Bibel, was sie in Bezug auf Freiheit verspricht.

## Was ist Freiheit?

Da sagt eine junge Studentin: „Ich bin frei, wenn ich mich frei fühle.“ Eine Schülerin schreibt: „Ich will endlich tun und lassen, was ich will.“ Im Lexikon steht: „Freiheit ist Abwesenheit von Zwang.“ Freiheit gehört zu den großen Sehnsüchten des Menschen. Täglich kämpfen Menschen um mehr oder weniger große und kleine Freiheiten. Aber auf der Suche nach Freiheit stellt man fest:

## Freiheit im Sinne von Unabhängigkeit gibt es nicht

Der Mensch strebt zwar nach Unabhängigkeit, aber er ist und bleibt ein „abhängiges Wesen“. Im Grunde ist jeder Säugling eine „physiologische Frühgeburt“.

Das bedeutet: Der Mensch ist von Anfang an auf die Hilfe anderer angewiesen. Wir können nur überleben, wenn wir gewisse Abhängigkeitsverhältnisse akzeptieren. Wir sind aufeinander angewiesen. Kein Mensch kann auf Dauer ganz alleine irgendwo auf einer Insel leben. Wir leben alle in gewissen Beziehungen. Auf der Suche nach Freiheit sollten wir einmal den Menschen hören, der wirklich frei ist: Jesus Christus, der Sohn Gottes. Er macht deutlich, dass die Suche nach Freiheit immer in Verbindung mit der Wahrheit steht (vgl. Johannes 8,31ff).

Wenn wir frei werden wollen, müssen wir zunächst die Wahrheit über uns selbst hören.

## Auf der Suche nach Freiheit kommen wir an der Wahrheit nicht vorbei.

Die Wahrheit über sich selbst hören, das kann hart und gleichzeitig heilsam sein. Das wissen wir schon aus den zwischenmenschlichen Beziehungen. Wir sind vielleicht zunächst geschockt, wenn uns jemand die Wahrheit sagt. Aber es hilft, neu über das Leben nachzudenken.

Jesus Christus macht deutlich, dass jeder Mensch ein Sklave der Sünde ist (Johannes 8,34). Sünde ist ein Beziehungskiller. Sie trennt den Menschen von Gott. Gleichzeitig erleben wir, dass Schuld auch die zwischenmenschlichen Beziehungen zerstört. Die Sünde macht den Menschen kaputt. „Der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Johannes 8,21.24; Römer 6,23a). Sünde ist ein Zustand, in den der Mensch hineingeboren wird. Sie gleicht einem Sumpf, aus dem wir allein nicht herauskommen. Jesus

Christus ist in diese Welt gekommen, um Menschen aus „dem Sumpf der Sünde“ zu befreien. Deshalb sagt Jesus Christus, dass „der Sohn ... frei machen wird“ (Johannes 8,36).

## Keine Freiheit ohne Bindung

Wer sich an Jesus Christus, den Sohn Got-

tes, bindet (das bedeutet „Glaube“), wird frei vom Zwang zur Sünde. Er braucht nicht mehr zu sündigen. Jesus Christus macht deutlich, dass der Mensch so von der Stellung eines Sklaven in die Stellung eines Sohnes kommt (Johannes 8,34-36). Durch die Bindung an Jesus Christus wird der Mensch ein Gotteskind. Dann muss ich nicht mehr das tun, was ich will, sondern dann darf ich das tun und lassen, was Jesus Christus will.

## Das ist wahre Freiheit!

Als Christ lebe ich bewusst in der Gemeinschaft mit Gott. Das bedeutet Schutz und Geborgenheit. Ich habe klare Werte und Normen für mein Leben. Das hat befreiende Wirkung für mein Leben. Dazu ein Beispiel:

Ein Architekt baut eine hohe Brücke mit einer Besonderheit - er lässt die Leitplanken weg. Stellen Sie sich vor, Sie würden mit einer Menschengruppe über diese Brücke gehen. Wo würden Sie sich aufhalten?

Doch möglichst in der Mitte der Brücke, damit Sie nicht zu nah an den Rand kommen, denn das könnte ja sehr gefährlich werden. Sobald Leitplanken angebracht würden, könnten Sie sich frei auf der Brücke bewegen, bis an den Rand der Brücke gehen und die schöne Aussicht genießen.

Das ist Freiheit! Freiheit finden wir in den Grenzen, die Gott liebevoll gezogen hat. Die Bibel, Gottes Norm, gleicht dem Geländer einer Brücke. Die Bindung an Gott, seinen Sohn Jesus Christus und sein Wort machen jeden Menschen frei, seiner eigentlichen Bestimmung gerecht zu werden.

■ Ihr Hartmut Jaeger

**Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.**

Johannes 8,36

# WENN SEHNSUCHT ZUR SUCHT WIRD

**K**ranke sehnen sich nach Heilung, Einsame nach einem Partner, Hungernde nach Nahrung ... Sehnsucht zielt auf Dinge oder Umstände, die für uns weit weg sind.

Manche Ziele erreichen wir, dann scheint die Sehnsucht gestillt. Aber viele Wünsche sind unerreichbar, sogar unrealistisch und die Sehnsucht bleibt - wir sind enttäuscht!

In ihrem Buch „Wenn Sehnsucht zur Sucht wird“ schreibt Magdalene Furch,

dass hinter jeder Sucht eine irregeleitete Sehnsucht steckt. Sie entdeckt, dass viele heute ihre Sehnsüchte gar nicht benennen können. Sie sind nur maßlos enttäuscht vom Leben, von Gott, von sich selbst. Aber worauf ist ihre Sehnsucht im Tiefsten gerichtet?

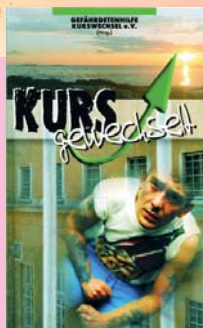
## Was suchen wir wirklich?

Ist Ent-Täuschung nicht auch eine Erfahrung, die zeigt, dass wir einer Täuschung erliegen?

## Und unsere Sehnsucht?

Sie ist eine Suche nach dem Ursprung des Lebens! Nach der ungestörten Beziehung zu unserem Schöpfer, unserem Vater, der uns begegnen und heilen will. Sagen, schreien wir sie heraus, unsere Enttäuschungen, auch über uns selbst. Gott, der Schöpfer unseres Lebens, hat seine Macht an Liebe gebunden. Er sagt: Bring mir deine Sucht, deine Last. Ich gebe dir Erfüllung, ich befreie dich und gebe dir den Frieden, der dich nicht täuscht.

■ Hanne Häuser



Gefährdetenhilfe  
Kurswechsel e.V.  
**Kurs gewechselt**

CV  
Taschenbuch, 96 Seiten  
Best.-Nr. 273.445

EUR 1,00

Viele Menschen am Rand unserer Gesellschaft befinden sich im freien Fall. Sie haben den Boden unter den Füßen verloren. Kriminalität, Sucht, Überschuldung. Es gibt viele Möglichkeiten, den Halt zu verlieren. Der Absturz Richtung Hölle scheint unausweichlich. Kurswechsel? Unmöglich!? Der Leser erhält Informationen über das Leben hinter Gittern, über die Ursachen und Folgen des Drogenkonsums und am Beispiel der Gefährdetenhilfe Kurswechsel, wie konkrete Hilfe aussehen kann. Denn eins steht fest: Dem, der im freien Fall ist, helfen keine Diskussionen oder gut gemeinte Worte. Er braucht eine starke, rettende und helfende Hand in größter Not - damit das Leben nicht vorzeitig tödlich endet.

Hermann Fürstenberger  
(Hrsg.)  
**Ne Tass' Kaff' umsonst**  
Menschen begegnen Gott

CV  
Taschenbuch, 64 Seiten  
Best.-Nr. 273.689

EUR 1,90

In diesem Buch erzählen Menschen davon, wie sie durch Kontakt zu gläubigen Christen Gott kennenlernten. Diese Begegnung mit Gott war ein Wendepunkt in ihrem Leben. Die Menschen, die hier berichten, kommen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen, haben verschiedene Biografien. Aber gerade in ihrer Verschiedenheit machen diese erstaunlichen und bewegenden Lebensgeschichten eines deutlich: Egal wie man bisher gelebt hat; egal woher man kommt - zu Gott kann man so kommen, wie man ist.



zu beziehen über: [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

**IMPRESSUM:** „Das Wort für heute“  
Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230  
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern  
- kostenlos -

Redaktion und Kontaktadresse:  
Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen,  
Hanne Häuser, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig,  
Erik Junker, Siegfried Lambeck, Mirko Merten,  
David Nescholts, Marcus Nicko, Volker Oelschläger,  
Joachim Pletsch, Gerd Rudisile, Günter Seibert,  
Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:  
71a.de - das Werbestudio, Wuppertal  
Nr. 0211

Überreicht von: